

# Blasmusik auf hohem Niveau

VON CHRISTOPH KASTENBAUER

**Neuried** – Eine lange Vorweihnachtstournee endete für die Neurieder Blasmusikanten in ihrem Heimatort. In und um München hatten sie zahlreiche Konzerte gegeben, sei es auf dem Rathausbalkon am Marienplatz oder auf dem Pasinger Christkindlmarkt. Ihr Adventskonzert in der alten Neurieder Dorfkirche konnte man dabei getrost als besinnlichen Abschluss werten, keine großen Aufreger, gemütlich Traditionelles, eine Stunde lang musikalisches Runterkommen hin zum erholsamen Weihnachtsfest.

Die Neurieder Blasmusikanten unter der Leitung von Dieter Kanzleiter sind ein Zusammenschluss von Schülern der dortigen Musikschule und anderen Neurieder Musikern. Diese Vielfalt ist ein besonderes Charakteristikum dieser Formation, da sie Professionalität paart mit dem engagierten Spiel der so schnell dazu lernenden Nachwuchstalente.

So war es auch an diesem Abend ein wohltuendes Detail, dass bestimmte Abschnitte des Konzerts allein von den ganz jungen Bläsern des Ensembles bestritten wurden, die Lieder wie „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ und „Jingle Bells“ in

sicherlich übersichtlichem Format, aber mit viel Gefühl und wenig Fehlern überzeugend intonierten. So war auch das gesamte Konzert von den so genannten „Traditionelles“ geprägt, ein bisschen viel der üblichen Weihnachtskost vielleicht, die sich da in der schönen Akustik der über 800 Jahre alten Kirche entfalteten.

## Musiker setzen unter Leitung Kanzleiters auf Traditionelles

Kurz vor Heiligabend verziehen die etwa 80 Zuhörer dies allerdings gern, auch wenn von „Amazing Grace“ über „O Tannenbaum“, „O du fröhliche“ bis hin zu „Es wird scho glei dumpa“ wirklich alles bemüht wurde, was der musikalische Volksmund so hergibt. Über die Qualität Kanzleiters und dessen bläsende Crew muss man sich nicht weiter streiten, das ist Blechmusik auf hohem Niveau. Allerdings vermisse man an diesem Abend schon ein wenig das Extravagante, ein paar kleine Aufreger wenigstens zwischen all der Besinnlichkeit. Man hielt sich fromm zurück, was auch auf die Zuhörer übergang. Geklatscht wurde erst am Ende des Konzerts.